



Metamorphosis 2050

Jeder Schmetterling verändert die Welt.

DI Dr. Dieter Schmidradler

Saarstraße 1 · 3100 St. Pölten

www.m2050.org · info@m2050.org · +43 664 855 92 81

Offener Brief an

Bundesministerin
Korinna Schumann

Stubenring 1
1010 Wien

elektronisch per Email an: korinna.schumann@sozialministerium.at

Kopie an: ulrike.koenigsberger-ludwig@sozialministerium.at

St. Pölten, am 8. September 2025

LEIDlinien Borreliose: Bitte um Ihr beherztes Einschreiten

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Korinna Schumann,

anlässlich unserer Pressekonferenz¹ informieren wir Sie über schwerwiegende Missstände bei der Diagnose und Behandlung von Lyme-Borreliose in Österreich.

Ein ORF-Science-Artikel² offenbart einen zumindest bis 2018 zurückreichenden nachlässigen Umgang mit dieser heimtückischen Krankheit.

In einer formhalber angeschlossenen aktuellen Anfragebeantwortung benennt die Bundeskurie niedergelassene Ärzte als Leitfaden zur Behandlung von Lyme-Borreliose-Patienten einen 6-seitigen (!) Auszug aus einem steirischen Seuchenplan von 2016³.

Dieses Dokument bietet weder hinreichende noch aktuelle Informationen, um auf seiner Grundlage für Österreichs Lyme-Borreliose-Patientinnen und -Patienten – nicht zuletzt wegen der bei dieser Erkrankung besonders häufig vorkommenden Therapieversagen – eine schulmedizinische Diagnose und Therapie *Legis artis* sicherzustellen.

1 <https://www.klimahauptstadt2024.at/leidlinien-borreliose/>

2 <https://science.orf.at/v2/stories/2910084/>

3 https://www.sozialministerium.gv.at/dam/jcr:52bb1dc8-dc93-4240-bf68-c1c88529594d/Borreliose_Informationen%20f%C3%BCr%20medizinisches%20Fachpersonal.pdf



Unzähligen Patientinnen und Patienten dürfte damit über Jahre hinweg jeder Zugang zu einer *profunden* Diagnose und *wirksamen* Therapie systematisch verwehrt geblieben sein. Die möglichen Folgen für Österreichs Betroffene sind ein lebenslanges schweres Leiden, Siechtum und Berufsunfähigkeit.

Mit lt. AGES⁴ jährlich etwa 25.000 bis 70.000 Lyme-Borreliose-Erkrankten sind das bereits angerichtete Leid und der eingetretene volkswirtschaftliche Schaden noch gar nicht überblickbar, wir haben daher auch beim Rechnungshof eine entsprechende Prüfung angeregt⁵.

Im Interesse täglich zahlreicher neuer Betroffener bitten wir um Ihr rasches und beherztes Handeln, indem Sie bis zur etwaigen Erarbeitung eigener Leitlinien zur Diagnose und Therapie von Lyme-Borreliose umgehend bundesweit die verbindliche Einhaltung der aktuellen deutschen Leitlinien⁶ als schulmedizinische Mindeststandards vorschreiben.

Für Rückfragen und zum weiterführenden Austausch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Dieter Schmidradler
Betroffener

Rudolf Buchinger
Betroffener, Obmann
Selbsthilfegruppe Borreliose

Anlage: Anfragebeantwortung Leitlinien Borreliose vom 18.08.2025



4 <https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/borrelien>

5 https://www.klimahauptstadt2024.at/wp-content/uploads/2025/09/250814_AnregungPruefungRechnungshof.pdf

6 u.a. <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/030-071>, <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/013-044>